



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CLXII. 162. Sebald. Heyden. Schutz und Trost in aller Noth. Der 91. Psalm.
Im Th. Aus tieffer Noth &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

wird sie lüssen. Die treue wird mit lust und freud Auf erden blühn, gerechtigkeit Wird von dem himmel schauen.

9. Der HErr wird uns viel gutes thun, Das land wird fruchte geben: Und die in seinem schoose ruhn, Die werden darvon leben. Gerechtigkeit wird danoch stehn, Und stets in vollem schwange gehn. Zur ehre seines namens.

CLXII. 162.

Sebald. Heydon.

Schutz und Trost in aller Noth.

Der 91. Psalm.

Im Th. Aus tieffer noth ic.

HER in dem schutz des höchsten ist, Und sich Gott thut er-geben: Der spricht: du, HERR, mein zu- flucht bist, Mein hoff- nung und mein leben: Der du ja wirst erret- ten mich Von teuf- fels stricken gnädiglich, Und von der pestilenz.

2. Mit setren flügeln deckt er dich, Auf ihn solt du vertrauen :: Sein warheit schütz dich g'waltiglich, Daß dich bey nacht kein grauen, Auch kein betrübniß schrecken mag, Noch kein pfeil, der da fleucht bey tag, Weil dir sein wort thut leuchten.

3. Kein pestilenz dir schaden kan, Die in dem finstern schlet- chet :: Kein feuch noch frantzheit rührt dich an, Die im mittag um- streichet. Ob tausend stürben dir bey seitt, Und gehen tausend an- derweit, Soll es dich doch nicht treffen.

4. Ja, du wirst auch noch lust und freud Mit deinen augen se- hen :: An der gottlosen herzenlend, Wann vergeltung wird g'sche- hen, Weil der HErr ist dein

dein zuversicht, Und
dir der höchst sein schutz
verspricht, Drum daß
du ihm vertrauest.

5. Kein übel wird be-
gegnen dir, Kein plag
dein hauß wird rüh-
ren:: Dann er sein en-
geln für und für Be-
fiehet, dich zu führen,
Und zu behüten für un-
fall, Auf händen tra-
gen überall, Daß kein
stein dein fuß leze.

6. Auf löwen und ottern
wirst du gehn, Und tret-
ten auf die drachen::
Auf jungen löwen
wirst du stehn, Ihr
zahn und gift verla-
chen. Dann dir der ket-
nes schaden kan, Kein
seuch kommt dem von
andern an, Der auf
Gott thut vertrauen.

7. Er begehrt mein aus
herzens = grund, Und
hofs auf meine güte::
Drum helff ich ihm zu

aller stund, Ich
ihn wohl behüten.
will allzeit sein he-
seyn, Drum daß
kennt den namen m-
Des soll er sich ja
sten.

8. Er rufft mich an
seinen Gott, Dr-
will ich ihn erhören
Ich steh ihm bey in
ler noth, Ich will
hülff gewähren.
ehren ich ihn bring-
will, Lange leben
auch geben will, W-
heyl will ich ihm
gen.

* Ehr sey dem vater
und dem sohn, U-
auch dem heiligen g-
ste:: Als es im anfa-
war und nun, D-
uns sein gnade lei-
Daß wir wandeln
seinem pfad, Daß
die sünd der seel ni-
schad, Wer das
gehrt, sprech Amen.

CLXI